



Regio Basiliensis

Basel, 27. Mai 2021

MEDIENMITTEILUNG

Die Regio Basiliensis sieht im Abbruch der Verhandlungen zum Rahmenabkommen einen Tiefpunkt in der Europapolitik und fordert Perspektiven für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Schweiz und insbesondere die Grenzregion Nordwestschweiz

Der Bundesrat löst mit seinem Nein zum Rahmenabkommen Irritationen und Unverständnis aus und gefährdet den Wohlstand in der Schweiz. Mit dem Abbruch der Verhandlungen zum institutionellen Rahmenabkommen ist die Sicherung der bilateralen Beziehungen stark gefährdet und Perspektiven für deren Weiterentwicklung nicht erkennbar. Die Regio Basiliensis fordert vom Bundesrat, den politischen Dialog über die weitere Zusammenarbeit zwingend aufzunehmen.

Mit den bilateralen Vereinbarungen regelt die Schweiz in wichtigen Bereichen ihr Verhältnis zur Europäischen Union. Gefestigte Beziehungen zum wichtigsten Partner sind für die Schweiz von besonderer Bedeutung. Gerade für die Region Basel mit ihren starken politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Verflechtungen über die Landesgrenzen hinaus sind diese Integrationschritte lebenswichtig. Dies wurde in jüngster Zeit im Rahmen der Corona-Pandemie mehr als deutlich.

Zudem profitiert die Region entscheidend von der Zusammenarbeit der Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen am Oberrhein. Ohne eine Einigung mit der EU zu Horizon Europe und Erasmus+ werden potenzielle Retorsionsmassnahmen insbesondere die Grenzregionen treffen. Hier besteht die Gefahr, dass der erfolgreiche Bildungs-, Forschungs- und Innovationsstandort Schweiz auf dem Europäischen Kontinent isoliert wird. Entsprechend braucht es hier einen zukunftsfähigen und verlässlichen bilateralen Weg und Alternativen zum Rahmenabkommen.

Die Regio Basiliensis erachtet solche Verhandlungen als zwingend notwendig und appelliert an die Politik auf nationaler und regionaler Ebene, sich für Lösungen und Perspektiven einzusetzen, welche die Anliegen und Bedürfnisse der Grenzregion berücksichtigen.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

- Dr. Kathrin Amacker, Präsidentin, +41 79 349 78 81
- Dr. Manuel Friesecke, Geschäftsführer, +41 79 659 09 67 / +41 61 915 15 15, info@regbas.ch

Die Regio Basiliensis ist die Schweizer Partnerin für die Oberrhein-Kooperation und Kompetenzzentrum erster Wahl für Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Behörden, Organisationen und die Bevölkerung und setzt sich mit Ihrer Expertise für die Stärkung der trinationalen Grenzregion ein. Zudem wirkt sie als gemeinsame Aussenstelle der fünf Nordwestschweizer Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Aargau, Jura und Solothurn für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit.